



*Dorfentwicklung  
Kleinblittersdorf e.V.*

*Projekte 2015 - 2018*

Verfasser: Ernst Andres - Hans-Josef Bur - Rebekka Nadig

# Dorfentwicklung Kleinblittersdorf e.V. Projekte 2015-2018

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Historie der Teichanlage: Hans-Josef Bur	2
Entwicklung des Vereines: Rebekka Nadig	3
Ein Dschungel, ein Dutzend Männer und ein Bagger	4-8
Eine Bogenbrücke entsteht	9-10, 18
Die fast unendliche Geschichte mit der Teichfolie	11-17
Winter in der Bemelswies	19-21
Wie man Enten eine Luxuswohnung baut	22-23
Langsam wird´s	24-27
Platz für eine Pergola	28-29
Kräuterspirale und Barfußpfad	30-31
Wir bauen eine Eidechsenburg	32
Das erste Fest im Park	33
Land-Art-Kunst im Park	34-35
Tiere im Park	36
Reparatur der Brunnenleitung	37
Blühinseln: Bitte nachmachen!	38-39
Sanierung des Wintringer Platzes	40-41

## Fotoquellen

Hans-Josef Bur  
Rebekka Nadig  
Ernst Andres  
Walter Rundstadler

## Gestaltung

Ernst Andres  
Rebekka Nadig

## Vorwort

Mit diesem Fotobuch soll ein Stück Zeitgeschichte Kleinblittersdorfs dokumentiert werden, in welchem durch beispielhaftes bürgerliches Engagement das Gesicht des Ortes entscheidend verändert wurde und wird. Der Verein für Dorfentwicklung, der aus dieser Bürgerinitiative hervorging, ist mit seinen knapp drei Jahren noch recht jung und klein, aber sehr aktiv an der Gestaltung des Dorfbildes und des sozialen Miteinanders im Dorf beteiligt.

Als 1. Vorsitzender freue ich mich darüber, Ihnen mit dem Fotobuch einen kleinen Einblick in unsere einzelnen abgeschlossenen oder noch laufenden Projekte sowie zukünftigen Pläne geben zu können.

Schon vor Beginn meiner Amtszeit als Ortsvorsteher von Kleinblittersdorf war es mir ein Anliegen, die Teich und Parkanlage „In der Bemelswies“ noch einmal so herzurichten, dass sie wieder als Erholungsstätte für Jung und Alt, als Bindeglied zwischen Auersmacher und Kleinblittersdorf und als Raststätte für Touristen und Einheimische fungieren kann. Damit wollte ich auch das Werk von Bürgermeister Robert Jeanrond und Ortsvorsteher Mathias Hoffstetter („Meddi“) fortführen, die diese Anlage Anfang der 90er Jahre speziell als Bürgerpark und Naherholungsgebiet konzipiert hatten, um den Bürgern Ersatz für den Verlust der Saarwiesen und des Saar-Zugangs durch den Bau der Umgehungsstraße zu bieten. Dieses Großprojekt in ehrenamtlicher Eigenregie zu stemmen und fast nur durch Spenden von Privatpersonen und Firmen zu finanzieren war und ist eine Herausforderung, denn das Volumen an öffentlichen Fördergeldern ist bisher relativ gering gewesen. Der Prozess dieser schrittweisen Parksanierung nimmt deshalb auch den größten Raum im Buch ein.

Dennoch ist der Verein auch immer öfter mit anderen Projekten präsent wie zum Beispiel der Anlage von Blühflächen für Insekten oder der Umgestaltung/Pflege von öffentlichen Plätzen im Dorfkern.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch noch einmal bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken, die mit ihrer Arbeitskraft, ihren Ideen und Spenden dazu beigetragen haben und beitragen werden, unsere Projekte umzusetzen.

Hans-Josef Bur

Ortsvorsteher

1. Vors. "Dorfentwicklung Kleinblittersdorf e.V."

***“Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten  
viele kleine Schritte tun,  
dann werden sie das Gesicht der Welt verändern.“*** (Afrikanisches Sprichwort)

Besser als mit diesem Satz könnte man Entstehungsgeschichte und Vision des Vereins „Dorfentwicklung Kleinblittersdorf e.V.“ nicht beschreiben. Aus einer Bürgerinitiative im Februar 2015 zur Säuberung der Teich- und Parkanlage „In der Bemelswies“ ist im Laufe von vier Jahren und vielen Kleinprojekten ein Verein entstanden, der das Gesicht des Ortes Kleinblittersdorf und seine Umgebung merklich verschönert und noch viele Ideen für die Zukunft hat. Zum aktiven Kern-Team von 5-10 Leuten gesellen sich immer mehr Interessierte, die gerne finanziell unterstützen möchten, so dass die Zahl der Mitglieder kontinuierlich steigt. Doch nicht nur die Einheimischen zeigen Engagement, sondern auch die Bürger aus Syrien helfen immer wieder gerne bei Projekten und gestalten so ihre neue Heimat mit. Der Verein professionalisiert sich mehr und mehr, er erarbeitet Konzepte zur Bewahrung, Gestaltung und Verbesserung des heimatlichen Lebensraums, vernetzt sich mit anderen Institutionen und Vereinen und arbeitet eng mit Biosphäre und Umweltministerium zusammen. Neben der ständigen Beschäftigung mit dem Hauptprojekt in der Parkanlage „In der Bemelswies“ setzte er 2017 und 2018 das von Bund und Land initiierte und geförderte Blühflächenprogramm um. Ab 2019 wird er aktiv am Förderprogramm des Umweltministeriums „Siedlungs-Naturschutz“ zur Umsetzung der nationalen Biodiversitätsstrategie mitwirken. Wer sich angesprochen fühlt und auch gerne etwas für seinen Ort, seine Heimat und die Zukunft tun möchte, ist im Verein sehr herzlich willkommen!

Der Verein hat eine Homepage, auf der man sämtliche Informationen zum Verein und zu allen Projekten, auch die Beitrittserklärung oder Kontonummer finden kann: [www.de-klb.de](http://www.de-klb.de)

Rebekka Nadig

Dorfentwicklung Kleinblittersdorf e.V.



Die Teichanlage "In der Bemelswies" wurde Anfang der 90er Jahre von der Gemeinde Kleinblittersdorf angelegt. ( kl. Bild ). Das regelmäßig anfallende Spülwasser des Wasserleitungsnetzes der Wasserwerke der Gemeinde und das Wasser von der Kuchlinger Brunnenleitung sollten den Teich speisen.

Mit den Jahren wurde der Teich leider undicht, trocknete aus und die Pflege der Teichanlage wurde eingestellt.



Auf Initiative des amtierenden Ortsvorstehers, Hans-Josef Bur, fanden sich im Frühjahr 2015 ehrenamtliche Helfer, um mit Unterstützung des Bauhofes der Gemeinde das Teichbecken von den wilden Verbuschungen zu befreien. Mit dieser Maßnahme begann die Sanierung der Teich- und Parkanlage durch Ehrenamtliche, die bis heute andauert.

v.l.: Hans-Josef Bur, Stefan Baumann, Walter Rundstadler, Daniel Ziolkowski, Werner Jager, Paul Bruckmann, Peter Münz, Horst Andres, Fotograf: Klaus Brettar





Der Bagger einer Straßenbaufirma befreite den Teich vom Wildwuchs des Schilfes und legte im Teich eine Insel als sicheren Zufluchtsort für Wassertiere an.





Für die Zeit der Arbeiten im Teichbecken war der Wassereinlauf gesperrt. Das Verlegen und Verschweißen der Teichfolien konnte beginnen.

Eine extra tiefe Rinne in der Teichmitte soll bei frostigen Temperaturen für einen sicheren Rückzugsort zur Überwinterung von Fischen im Teich sorgen.



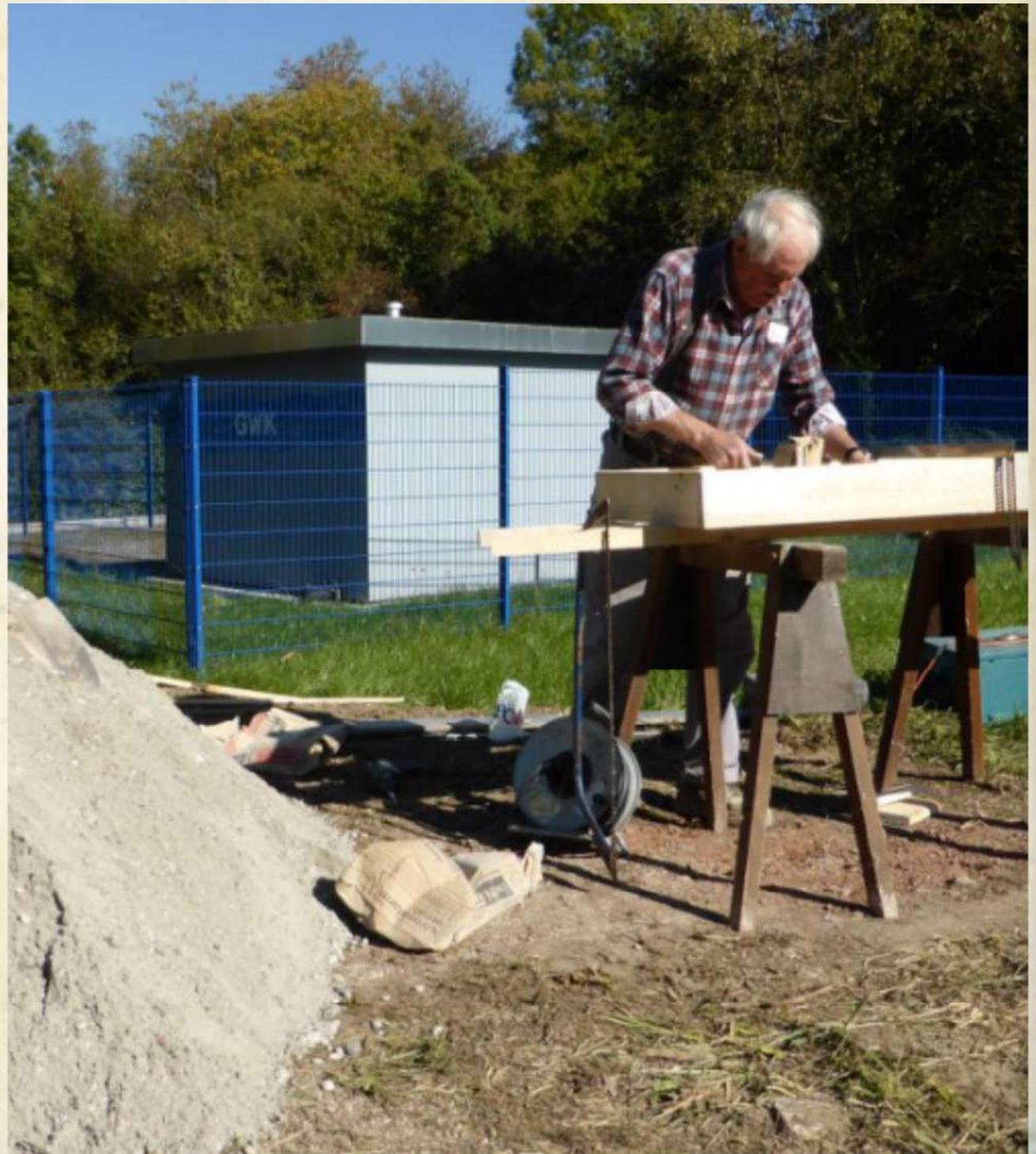
Das Glück war uns hold gewesen und schickte uns einen meisterhaften Baggerfahrer, der alle Arbeiten so akkurat ausführte, dass es keinerlei Nacharbeit von Hand bedurfte.

Vom Überlaufbecken unterhalb des Dammes kann das Teichwasser in den Regenwassergraben entlang der Straße abfließen.



## Eine Bogenbrücke entsteht

Unser Experte, Karl-Heinz Pfeilstücker, zeichnete für Planung und Ausführung verantwortlich. Exakt wurden die Fundamente der Brücke angelegt, ausgehoben und eingeschalt. Die richtige Betonmischung garantiert die Stabilität der Brücke.





Ein großer Moment: Das mit 40 Metern Länge und 20 Metern Breite größte und schwerste Folien-Teilstück wurde ausgerollt und mit Hilfe vieler Helfer platziert.



Die fast unendliche *Geschichte* mit der Teichfolie





Insgesamt fünf große Folien-Teilstücke wurden im gesamten Teichbecken ausgelegt und miteinander verschweißt.





Mit der dritten Teichfolie war nun bis auf die Fläche mit dem Schilf der komplette Teichboden mit Folie ausgelegt. Hier sei dem Unternehmen Bähr gedankt, das uns mit seinem Bagger hilfreich unterstützt hatte. Auch den viele syrischen Helfern, die bei vielen Teichprojekten kräftig mit anpackten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Entgegen des in der Gemeinde weit verbreiteten Gerüchts, die Folie sei nur „reingelegt“ worden, ist auf diesem Foto deutlich zu erkennen, dass sie stets sorgfältig mit speziellem Teichfolienkleber verschweißt wurde.







Unter dem Schilf war der Teich immer noch undicht, Wasser sickerte in den Straßengraben. Auch hier wurde im Oktober 2017 noch eine große Folie eingebracht.





## Die Bogenbrücke

Unser Baumeister, Karl-Heinz Pfeilstücker, hatte inzwischen sein Meisterstück im Park vollendet. Die Bogenbrücke über dem Teichüberlauf ist fertig.







Der Regen im Frühjahr 2017 füllte den Teich und die Halterung für das im Bau befindliche neue Entenhaus musste eingeschlagen werden.  
Hans-Josef Bur und Peter Münz schipperten auf die Insel und setzten die Halterung.





## Winter in der Bemelswies

Der gut gefüllte Teich war mit einer zarten, schneebedeckten Eisdecke überzogen.





## Wie man Enten eine Luxuswohnung baut

Quelle:  
[www.salmi-jotwe.de/2013-05-22/ein-entenbruthaus-selbstgebaut](http://www.salmi-jotwe.de/2013-05-22/ein-entenbruthaus-selbstgebaut)





In der Werkstatt von Ernst Andres entstand nach der Vorlage einer Jägerzeitschrift ein Entenhaus aus Naturholz. Seine besondere Konstruktion soll Schutz bieten vor neugierigen Krähen, Schlangen und sonstigen Nesträubern. Um das Holz vor der Witterung zu schützen wurde es mit Leinölfirnis behandelt. Dies ist ökologisch und gesundheitlich unbedenklich und lässt das Holz "atmen". In Einzelteile zerlegt wurde das Entenhaus per Boot auf die Insel gebracht und dort vom Erbauer sorgfältig zusammengesetzt.



Mithilfe eines Baggers wurde die Vorarbeit zur Sanierung der Wege geleistet. Nach Einbringen eines Vlieses konnte der Splitt aufgeschüttet werden, es waren viele Fahrten mit der Schubkarre notwendig.



## Langsam wird's

Die bereits vorhandenen Wege im Park mussten abgetragen und neu mit Splitt aufgeschüttet werden.



## Ruhebänke im Park

Die bereits vorhandenen alten Bänke im Park wurden restauriert. Die neuen erhielten einen Aufbau aus tropischem Hartholz. Betonsteine aus dem Straßenbau gewährleisteten einen sicheren Stand





Die Sitzgruppe neben dem Radweg wird gerne von Radfahrern, Spaziergängern und Besuchern als Raststation genutzt.

Der Blick auf die schöne Teichanlage mit seinen vielen Tieren, die sich hier angesiedelt haben lädt viele Spaziergänger zum verweilen ein.





Ein Spender hatte dem Verein eine Palette mit Pergola-Bauteilen überlassen. Das Palettengestell selbst wurde zum Gerätehaus ausgebaut





## Platz für eine Pergola

Die nicht mehr genutzte Fläche der Gemeindewerke Kleinblittersdorf um das Wasserhäuschen "In der Bemelswies" haben Helfer von einer riesigen dornendurchwachsenen Hecke befreit und das Gelände anschließend gründlich gesäubert.

Die angrenzenden, verwilderten Obstbäume wurden von Walter Rundstadler fachmännisch geschnitten.





Ein mächtiger Berg an Grünschnitt war durch das Entfernen der großen Hecke angefallen. Der Bauhof der Gemeinde Kleinblittersdorf hatte dankenswerter Weise mit seinen Mitarbeitern und Fahrzeugen den großen Berg an Schnittgut entsorgt. Er ist auch bei kleineren Entsorgungen immer wieder behilflich.

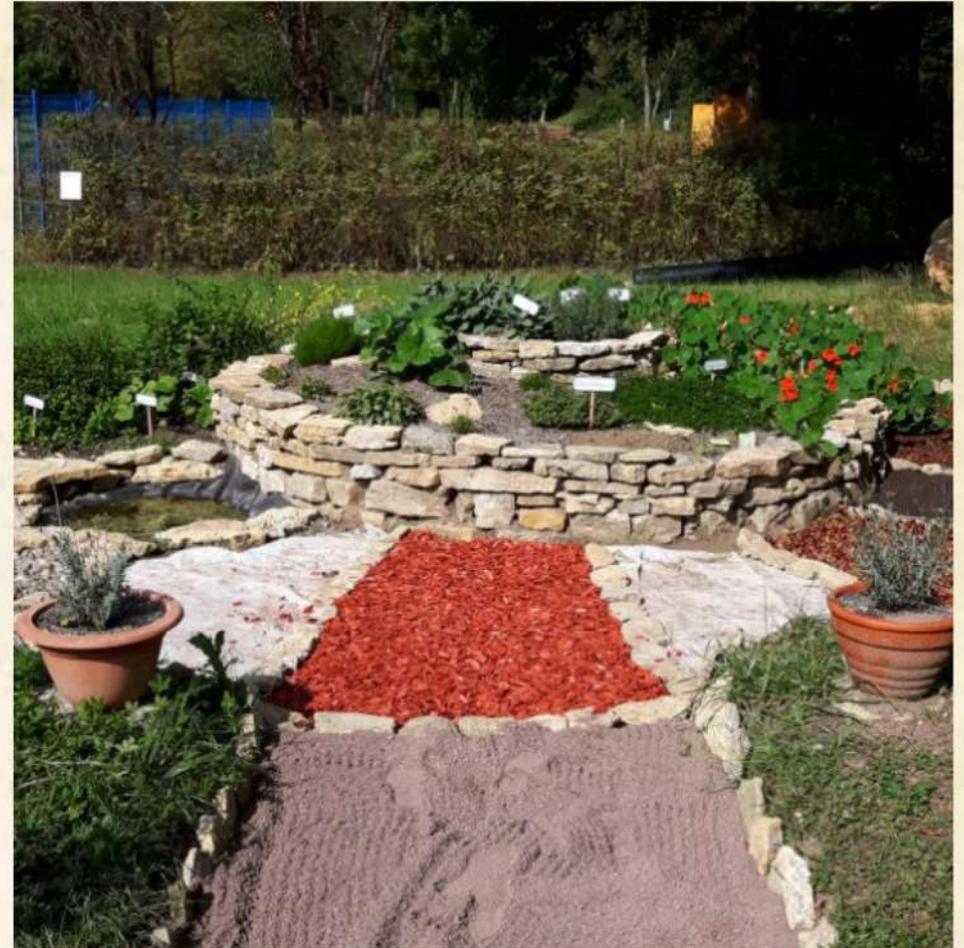
An dieser Stelle soll eine große Pergola Besuchern eine gemütliche Picknickmöglichkeit bieten.





## Kräuterspirale

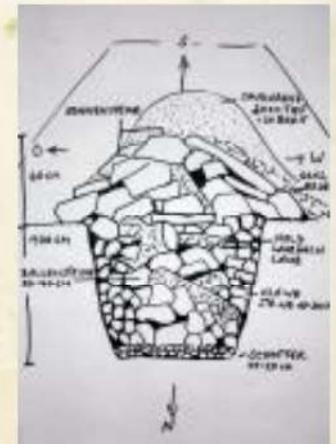
Mit Kalksteinen aus dem Bachbett des nahen Tiefenbaches hat Rebekka Nadig mit viel Geschick eine Kräuterspirale aufgebaut und an einem Aktionstag mit Kindern und deren Eltern Kräuter aus der Region eingepflanzt.



## Barfußpfad

Ein Barfußpfad mit unterschiedlichen Materialien umgibt die Kräuterspirale.





## Wir bauen eine Eidechsenburg

In der Parkanlage haben bereits viele heimische Tiere Wohnraum gefunden. Auch kleine Eidechsen wurden gesichtet. Für diese haben Kinder mit Rebekka Nadig einen ganzjährigen und auch wintersicheren Zufluchtsort angelegt.

Quelle:

[www.bauen-tiere.ch/tier/bteile/sth/sth\\_eid.htm](http://www.bauen-tiere.ch/tier/bteile/sth/sth_eid.htm)





## Das erste Fest im Park

Zum ersten Teichfest am 13. Mai 2017 hatte der Verein in die Bemelswies geladen. Bei schönem Wetter fanden sich viele Interessierte ein und staunten, was hier in vielen Arbeitsstunden geleistet wurde. Die Kinder unserer syrischen Helfer hatten mit Rebekka ein kleines Theaterstück einstudiert und mit Begeisterung aufgeführt.



## Land-Art-Kunst im Park

Seit Herbst 2015 ist "In der Bemelswies" auch Kunst zu sehen.

Rebekka Nadigs Land-Art-Kunstwerke, Klangobjekte und Installationen 'werden' und 'vergehen' wieder. Sie sind aus heimischem Naturmaterial gefertigt, passen sich der Umgebung an und gestalten den Park dezent.



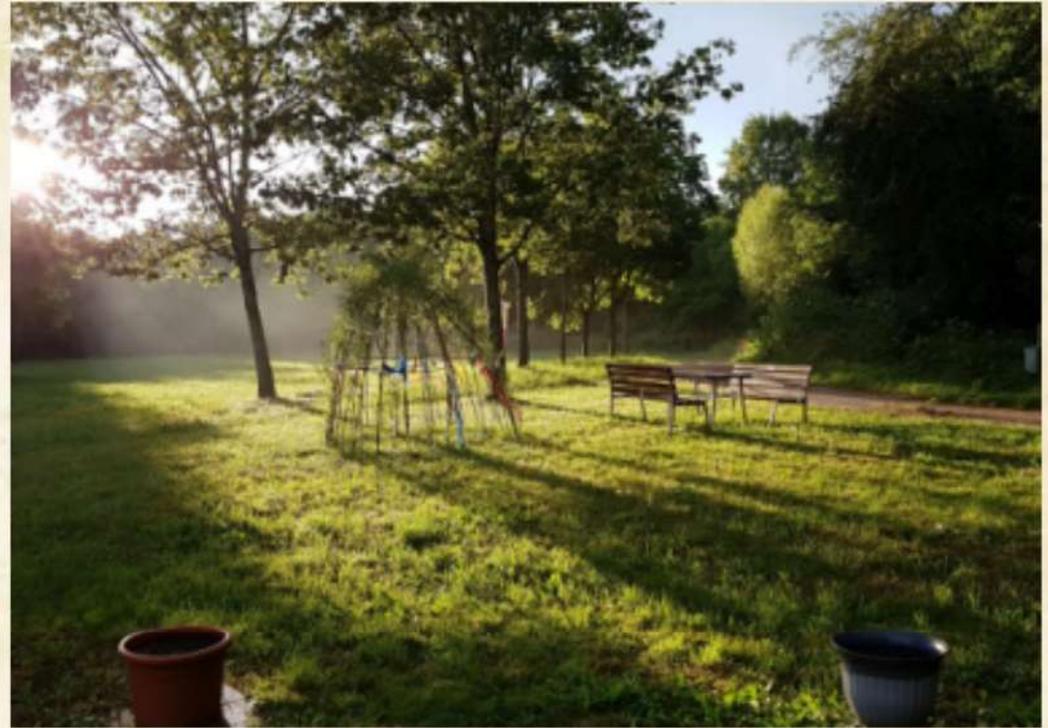




## Tiere im Park

Der Park hat sich inzwischen zu einem Lebensraum für Tiere aller Art entwickelt.





Impression aus der "Bemelswies".

## Reparatur der Brunnenleitung

Dank personeller und finanzieller Unterstützung aus Auersmacher konnte die seit Jahren defekte Brunnenleitung durch Verlegung einer neuen, über 100 Meter langen Rohrleitung wieder instand gesetzt werden.

Diese Leitung dient zur Speisung des Brunnens gegenüber der Kuchlinger Kapelle und des Teiches "In der Bemelswies".

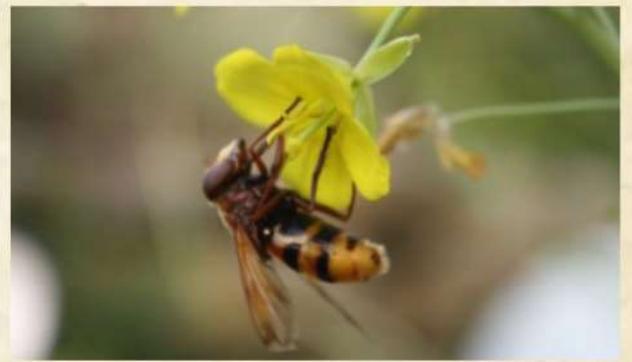
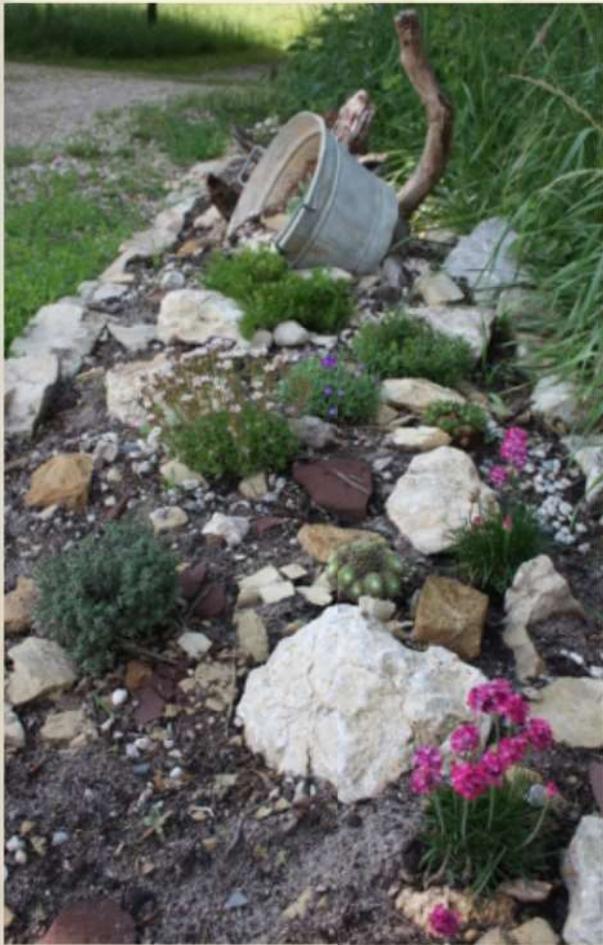




## Blühinseln: Bitte nachmachen!

Damit die für die Menschen lebenswichtigen Insekten wieder Lebensraum und Nahrung finden müssen wir monotone Flächen in blühende Flächen umwandeln. Der Verein für Dorfentwicklung macht es vor und berät gerne kostenlos zu Fragen der Umgestaltung und Pflanzenauswahl









## Neugestaltung des Wintringer Platzes

Der Wintringer-Platz war seit Jahren total vernachlässigt und nur noch als Hundetoilette genutzt worden. Dabei liegt er direkt im Herzen Kleinblittersdorfs und verdient besondere Aufmerksamkeit und Pflege. Die im Februar von Rebekka Nadig und Hans-Josef Bur entworfenen Pläne zur Umgestaltung wurden vom Ortsrat geprüft und abgesegnet. Diese Pläne sehen eine Umwandlung der Rasenfläche in eine Blühfläche mit Darstellung der beiden Kleinblittersdorfer Symbole (Jakobsmuschel und Mühlenrad) vor. Zu Ostern 2018 erstrahlte der Platz in neuem Glanz. Im Laufe des Sommers wurden weitere insektenfreundliche Stauden gepflanzt. Noch ausstehend ist der Kauf eines neuen Brunnens für den Wintringer Platz.





*Allen Spendern und Gönnern, die den Verein "Dorfwentwicklung Kleinblittersdorf e.V." in all seinen Projekten zum Wohle der Dorfgemeinschaft unterstützt haben, sei nochmals herzlich gedankt!*



11 52001 84226 2